

Legasthenie in Französisch- wie bewerten?

Beitrag von „Hermine“ vom 17. November 2004 10:32

Hallo Cécilia,

danke für die Tipps! Ich werde umsetzen, was möglich ist, leider geht im Gymnasium die individuelle Förderung nicht mehr so gut, weil er mit den anderen Kindern Schritt halten muss- ich kann ihm nur Übungen für außerhalb des Unterrichts geben.

Zitat

Vielleicht haben die Eltern Frz. gewählt, weil man das evtl. auf einer RS weiterführen kann?

Ich denke nicht, denn dann wäre sie um Zusammenarbeit bemüht- die Mutter hat dem Sohn aber in etwa diesen Text auf die Arbeit (!) geschrieben:

Hallo Frau X,

warum Y auf die Aufgabe ... nur 3 Punkte bekam, ist für uns nicht nachvollziehbar. Danke! Mfg...

Abgesehen davon, dass auf den Arbeiten außer der Unterschrift der Eltern nichts stehen darf, hört sich dieser Text für mich (aber vielleicht bin ich in dem Fall zu dünnhäutig?) nicht nach dem Willen zur Zusammenarbeit an, eher nach "Du bist ungerecht zu unserem Sohn- ändere das!" Und ich denke, würden sie sich den Weg zur RS überlegen, wäre der Umgangston ganz anders...

Im Bayrischen Erlass steht übrigens: Bei LRS können Rechtschreibfehler nach Ermessen der Lehrkraft zurückhaltend gewertet werden- bei Legasthenie wird Rechtschreibung gar nicht bewertet- ich werd mir also wohl mal beim Schulpsychologen das Attest anschauen müssen....

Lg, Hermine